

## Weihnachtliches:



*Zeit zu schweigen,  
zu lauschen, in sich zu  
gehen. Nur wer die Ruhe  
beherrscht, kann die  
Wunder noch sehen,  
die der Geist der  
Weihnacht' den  
Menschen schenkt.  
Auch wenn so mancher  
anders denkt.*



**Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Fest  
und ein gesundes Jahr 2021!**

**Möge das kommende Jahr  
viele positive Dinge für uns alle bereithalten.**

**Bleiben Sie zuversichtlich und  
genießen Sie „den Geist“ der Weihnacht.**

## Notwendiges:

**Herausgeber:** Bürgerblock Mönchberg e.V.  
1.Vorsitzende Daniela Schmitt  
Urbanusstraße 12, 63933 Mönchberg,  
Tel.: 09374/2090

**Redaktionsteam:** Rudolf Heinrich, Renate Jestrich,  
Daniela Schmitt, Wolfgang Stanger,  
Ingrid Schleiermacher, Martin Roob

# BürgerBrief Mönchberg

Ausgabe 12 – 12/20

regelmäßig – informativ - bürgernah



Bürgerblock Mönchberg e.V.  
Mitglied im Kreisverband der Freien Wähler Miltenberg

## Editoriales:

**Liebe Mönchberger\*innen,  
liebe Schmachtenberger\*innen,**



was haben wir für ein verrücktes Jahr erlebt! Die Pandemie hat uns alle, die ganze Welt, von heute auf morgen erreicht und bis dato alles aus den Angeln gehoben. Ein Ende ist leider noch lange nicht in Sicht. Wir haben weltweit viele Menschen verloren und eine Vielzahl von Erkrankten kämpfen heute noch mit den Beschwerden. All jenen gilt meine aufrichtige Anteilnahme!

Ich habe mir aber fest vorgenommen, mein Grußwort an Sie/Euch ganz positiv zu gestalten, denn nicht ALLES in dieser Zeit war/ist negativ. Wir sind alle etwas näher zusammengedrückt, haben noch mehr als zuvor aufeinander geachtet, uns geholfen und unterstützt.

Manchmal hatte ich das Gefühl, wir wurden alle etwas zurück auf „Werkseinstellung“ gesetzt. Empathie, Hilfsbereitschaft, der Sinn für Umwelt und Nachhaltigkeit - alle die Sinne hierfür wurden wieder etwas geschärft.

Auch das Leben auf dem Land hat wieder an Aufmerksamkeit gewonnen. Gab es vorher viele, die kein „Landei“ sein wollten und daher lieber das aufregende Leben in der Stadt bevorzugt haben, so besinnt man sich heute wieder zurück und weiß das -gerade in diesen Zeiten- qualitativ hochwertige ländliche Leben wieder zu schätzen.

Ich wünsche mir sehr, dass wir all diese zurückgewonnen positiven Eigenschaften noch ganz lange behalten und somit ein Stück weit glücklicher und zufriedener durch die Pandemie mit all ihren Einschränkungen kommen.

Ihnen und Ihren Liebsten wünsche ich, auch im Namen meiner Familie, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein zufriedenes, vor allem aber ein gesundes neues Jahr 2021, das hoffentlich deutliche Besserungen in vielen Bereichen mit sich bringt!

Herzlichst Ihre

Daniela Schmitt, 1.Vorsitzende  
Bürgerblock Mönchberg e.V.

## Hinweisliches:



Daniela Schmitt, Urbanstraße 12, 83033 Mönchberg

Mitglied im Kreisverband der Freien Wähler Mittelnberg e.V.

### Einladung zur Jahreshauptversammlung 2021

Hiermit lade ich im Namen der gesamten Vorstandschaft herzlich zur Jahreshauptversammlung des Bürgerblock Mönchberg e.V. ein:

**Mittwoch, 17. März 2021, 19:30 Uhr**  
**Gasthaus Zur Brauerei „bei Lilli“, Mönchberg**

#### Tagungsordnungspunkte:

1. Eröffnung und Begrüßung durch die 1. Vorsitzende
2. Totengedenken
3. Bericht der 1. Vorsitzenden
4. Bericht der Kassenführerin
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Ich freue mich auf Ihr/Euer Kommen!

Daniela Schmitt  
1. Vorsitzende  
Bürgerblock Mönchberg e. V.

Bürgerblock Mönchberg e.V.  
Vereinsregister LR-Nr. 549/2011 B  
www.buergerblock-moenchberg.de

1. Vorsitzende: Daniela Schmitt  
d.schmitt@hotel-schmitt.de  
Urbanstraße 12, 83033 Mönchberg



Bankverbindung:  
Raiffeisenbank Elbeavetal eG  
Konto Nr. 500 58 5 (BLZ 70985540)  
IBAN: DE21 7098 5540 0000 5005 88  
BIC: GENODEF1EAU

## Senkrecht:

- |    |                              |    |                                  |
|----|------------------------------|----|----------------------------------|
| 1  | Große Schlange               | 13 | Muskel am Unterschenkel (Mz.)    |
| 2  | Span. Maler (Salvador)       | 14 | Auto-Kz.: Ansbach                |
| 3  | Erste Frau (AT)              | 15 | Südtiroler Stadt im Eisacktal    |
| 4  | Chem. Symbol für Neon        | 16 | Duft, Geruch                     |
| 5  | Mittels, per                 | 17 | Himmelskörper                    |
| 6  | Folge, Serie                 | 18 | Leichtmetall (Kurzform)          |
| 7  | Chinesischer Handyhersteller | 19 | Hauptstadt von Italien           |
| 8  | Auto-Kz.: Trier              | 20 | Auto-Kz.: Landkreis Rostock      |
| 9  | Nicht alt                    | 21 | Horrorfilm von Stephen King      |
| 10 | Großstadt in Friaul/Italien  | 22 | Initialen 1. Vors. BBM Mönchberg |
| 11 | Bunter Papagei               |    |                                  |
| 12 | Einfaches Wasserfahrzeug     |    |                                  |



## Lösungswort:

Hinweis: die Ziffern links unten in den betreffenden Kästchen ergeben das Lösungswort.



**Einsendeschluss:**  
25. Januar 2021

**Name:** \_\_\_\_\_

**Ort:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_

**NEU!** Den Abschnitt mit dem Lösungswort geben Sie bitte im **Kreativität bei Corinna** ab (im Falle einer Schließung wg. Lockdown, bitte dort einwerfen!), oder senden Sie eine E-Mail mit dem Lösungswort und Ihrer Adresse an [dk71@gmx.de](mailto:dk71@gmx.de).

**Gewinne:**

1. Preis: Mönchberger Schatzkarten im Wert von 30,00 €
2. Preis: Mönchberger Schatzkarten im Wert von 20,00 €
3. Preis: Mönchberger Schatzkarten im Wert von 10,00 €

Die Gewinner werden im Amts- und Mitteilungsblatt veröffentlicht!

## Rätselhaftes:

1		2	3	4		5	6		7	8
		23		8	9				7	24
25	10				26			4		
	27			11		6			28	12
13			14		29			15		
30		16	9		17			31		
32					33	18				
		34	19			1		35	20	
36	21				37		22			
	38						39			

© WS

### Waagrecht:

1	46. Präsident der USA (ab 2021)	30	Tropische Frucht
5	Kabel, Metallschnur	31	Stadt am Zuckerhut (Kurzform)
11	Gleichfalls, genauso	32	Bestimmter Artikel
13	Auto-Kz.: Wiesbaden	33	Autodroschke, Mietauto
14	Flächenmaß	34	Tasteninstrument (Kirche)
23	Prachtstraße, Chaussee	35	Alte Dateieindung Microsoft Excel
24	Auerochse	36	Kapitän bei Jules Verne
25	Festsaal	37	Paddel, Leitwerk
26	Heidekraut, Vorname	38	Saatgut
27	Auto-Kz.: Dieburg	39	Engl.: Schnee
28	Auto-Kz.: Wolfenbüttel		
29	Handgriff, Klinke		

## Steckbriefliches:

### „Wer ist wer?“ – unsere neuen Marktgemeinderäte stellen sich vor:



#### Joachim Zöller

59 Jahre, ledig, ausgebildeter Groß- und Außenhandelskaufmann, diplomierter Mathematiker (FH), Angestellter der Deutschen Telekom in Darmstadt, 1. Vorsitzender Energie Mönchberg e.V. Als Ur-Mönchberger mit 7-jährigem „Auslandsaufenthalt“ liegt mir der Ort mit seinen Menschen schon immer am Herzen. Von meinem Vater Phillip und meinem Opa Seppel habe ich gelernt, mich gesellschaftlich zu engagieren und hab das eigentlich seit

meiner Jugend im Fußball getan.

Später haben 10 Jahre in der VfL Vorstandschaft mit 6-jähriger Amtszeit als 2. Vorsitzender mich persönlich sehr geprägt. Die Möglichkeit, jetzt im Gemeinderat, Verantwortung zu übernehmen, macht mich stolz, da ich sehr wohl während und nach der Wahl im März das Vertrauen der Bevölkerung gespürt habe und es immer noch spüre. Ihr könnt versichert sein, dass ich über Parteigrenzen hinaus meine Arbeit im Gemeinderat wahrnehmen und mich immer für Entscheidungen des Gemeinwohls einsetzen werde.

In meiner Freizeit laufe und schwimme ich gerne. Radfahren muss genauso sein wie mindestens 3-mal im Jahr in die Berge. Kultur, Musik, Konzerte usw. gehören ebenfalls zum Programm. Seit einigen Jahren hat mich das Landwirtschafts-Gen nochmals komplett erwischt, sodass ich ca. 8 ha Acker und Wiesen, die ich von meiner Mutter geerbt habe, als Landwirt im Nebenerwerb bewirtschafte, angelehnt an den Bio Standard „Naturland“. Und nicht zuletzt gibt's seit 1 ½ Jahren Niklas, der es liebt, mit seinem Opa zu spielen und zu den Pferden oder Hühnern spazieren zu gehen. Unter anderem in solchen Momenten bin ich glücklich, ein Mönchberger zu sein.

#### Dr. Veronika Gramling



35 Jahre, Tierärztin. Als neues Mitglied des Marktgemeinderats stelle mich gerne der Verantwortung, mich für unser schönes Mönchberg zu engagieren. Mir liegt es am Herzen unser Mönchberg lebens- und liebenswert zu erhalten. Junge Familien sollen sich ebenso wie Senioren bei uns gut aufgehoben fühlen. Daneben liegen meine Interessen im Bereich unserer Flora und Fauna sowie die Nachhaltigkeit unseres Handelns.“

## Dankenswertes:



### **Günther Ebert**

war 18 Jahre lang, von 2002-2020, im Marktgemeinderat. Er wurde vom „scharfen“ Kritiker bei Bürgerversammlungen zum umsichtigen Marktgemeinderat, der seine Meinung immer direkt und unmissverständlich vortrug.

Günther Ebert arbeitete gerne in folgenden Gremien: Ausschuss für Bauen, Sanierung und Verkehr und im Ausschuss für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft.

Sein Schwerpunktthema war und ist das Spessartbad, hier bringt er sich weiterhin im Kassenpool und darüber hinaus ehrenamtlich ein.

Günthers Fazit: „Mein Ziel in all den 18 Jahren als Gemeinderat war es, immer zum Wohle der Bevölkerung gute Entscheidungen zu treffen, sparsam mit den Haushaltsmitteln umzugehen und Mönchberg voranzubringen.“

Ich war gerne Gemeinderat und bedanke mich bei den Bürgermeister Berninger und Zöller, sowie den Gemeinderäten\*innen für die gute Zusammenarbeit und wünsche dem neuen Gremium immer gute Beschlüsse.“

### **Siegbert Stapf**



arbeitete 6 Jahre lang, von 2014-2020, im Marktgemeinderat mit. Seine Schwerpunkte waren der Ausschuss für Bauen, Sanierung und Verkehr, sowie der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens. Hier brachte Siegbert sein bauliches Fachwissen ein, ebenso war er als ehemaliger Kreisbrandmeister und langjähriger stellvertretender Kommandant ein Sprachrohr unserer Freiwilligen Feuerwehr Mönchberg.

Siegbert wird unserer Heimatgemeinde weiterhin als Bauhofleiter und Chef der Gemeindestaffel (FFW), also in baulichen und feuerwehrtechnischen Fragen, weiterhin beratend zur Verfügung stehen.

Vielen Dank Günter und Siegbert für die gemeinsamen Jahre mit Euch im Gremium!

## Fiktives:

Sieht so die Zukunft aus?

Ein Rückblick aus dem Jahr 2035, nachdem wir uns totgespart hatten...

Der Morgen selbst ist wie immer . . . die Luft riecht frisch und nach Frühling.

Bevor meine Frau aufwacht, bin ich schon unterwegs, um frische Brötchen und Brot zu holen. Leider ist der Weg in die Kreisstadt doch etwas länger und auch der Geschmack der Waren aus der Großbäckerei ist . . . naja . . . gewöhnungsbedürftig.

Wie einfach war es doch früher: Einfach in den Ort, entscheiden zu welchem Bäcker Du wolltest und dann mit frischgebackenen Sachen wieder nach Hause. Und damals war der Metzger direkt nebenan; wobei es ja auch hier „die Metzger“ heißen müsste; tja, früher eben. Bevor die großen Märkte mit ihren Angeboten die kleinen Handwerksbetriebe in die Knie zwangen und auch die letzten mittelständischen Bauern aufgegeben hatten. Erst gestern Abend hatten wir dann nach zwei Wochen Wartezeit einen Platz in einem Gasthaus in Aschaffenburg bekommen. Gasthäuser, Restaurants und Hotels sind mittlerweile dünn gesät, und wer gut essen möchte, muss warten, bis er auf der Reservierungsliste oben steht; Lieferdienste haben den Menschen das Aussuchen eines Lokals und das Warten auf einen Reservierungsplatz abgenommen und liefern sofort. Als ich Jugendlicher war, konnte man sich jeden Tag eine andere Gaststätte aussuchen . . . und hatte am Ende der Woche noch immer nicht alle besucht!

Früher ehrten wir jedes Jahr Urlauber die 10, 20 oder 30 Jahre hier ihren Urlaub verbracht hatten. Um diese Tradition aufrecht zu erhalten, ehren wir wenigstens mittlerweile die Menschen, die 20 Jahre oder länger hier leben, und auch da wird mittlerweile die Luft dünn. Obwohl die Natur hier gigantisch ist, wurde die Kluft zwischen Ballungszentren und den Dörfern in den letzten Jahren immer größer. Die Benutzung von Straßen ist mittlerweile aus Umweltschutzgründen mit Pflichtabgaben/km belegt und der Wald darf ohne eine Waldeintrittskarte (zu horrenden Preisen wohl gemerkt) oder ärztliche Verordnung nicht mehr betreten werden. Und das nur, weil immer mehr Menschen den Wald als Müllplatz benutzten und natürlich der Klimawandel den Wald massiv geschädigt hat. Viele Arbeitnehmer zog es ganz nah an die Städte. Natürlich wanderten auch irgendwann selbst die kleinen Unternehmer ab, da es für die großen Netzbetreiber zu teuer wurde, hier im ländlichen Raum zumindest den heutzutage niedrigsten Standard von 1 GBit Leitungen zu stellen. Und so kam es zu guter Letzt wie es kommen musste: Auch die Ärzte (also die wenigen, die es noch auf dem Land gab) verließen ihre Praxen, mit dem Digitalpakt zwischen Krankenkassen, Arztpraxen, Fachärzten und Kliniken wurden Krankendaten und Diagnosen nur noch digital verschickt und das gaben unsere Netze eben nicht mehr her. Und selbst Arztbesuche gibt es ja wegen den Erfahrungen aus der letzten Pandemie nur noch online. Homeoffice ist plötzlich etabliert, weswegen auch in die ländliche Dorfentwicklung nicht mehr investiert wird. Wofür also Turnhallen und Gemeindehäuser, wenn Menschen sich nur noch im Chat treffen und selbst Partys online gefeiert werden? Die Kirche kümmert sich zwar noch um die letzten Schäfchen, aber auch das nur im Anbau, die Sanierung der maroden Decke im Kirchenschiff ist zu teuer für die Pfarrgemeinde. Und im letzten Jahr schloss dann auch noch die Schule ihre Pforten, da in mehreren Klassen die (mehrfach gesenkte) Mindestklassengröße von 10 Kindern nicht mehr erreicht wurde. Und damit war unser Dorf dem Verfall preisgegeben, denn nun zogen auch die letzten Familien weg. Und das, weil wir über die Jahre immer wieder gespart hatten - an all dem, was ein junges neues Dorf mit alten Wurzeln braucht: Investitionen in die Zukunft für ein attraktives Dorf!

Und wenn ich mir das alles überlege ..... so schlecht sind die Brötchen eigentlich gar nicht, mit genug selbstgemachter Marmelade kriegt man sie runter....

## Wählerisches:

Bei der letzten Kommunalwahl am 15.03.2020 konnte der BBM wieder 7 Sitze (von 14) erlangen und hat sich mittlerweile in der Mönchberger Politiklandschaft als größte Fraktion etabliert. Die CSU kam auf 5 Sitze und die WGS (Wählergemeinschaft Schmachtenberg) auf 2 Sitze (beide ebenfalls wie bisher).

Für den BBM wurden wiedergewählt:

Daniela Schmitt (1870 Stimmen)

Eberhard Heider (1569)

Martin Roob (1462)

Wolfgang Stanger (1347)

Renate Jestrach (1178)

Joachim Zöllner (844)

Dr. Veronika Gramling (806)

Der BBM erzielte 52% (2014: 53%) oder -1%-Punkte der Stimmen und waren dem 8. Sitz im Marktgemeinderat wieder sehr nahe. Auch die WGS war kurz davor einen 3. Sitz mit 16% der Stimmen bzw. + 3 % Punkte (2014: 13%) zu gewinnen.

Die CSU konnte den 5. Sitz dagegen diesmal knapp mit 32% der Stimmen oder -2 %-Punkte (2014 34%) gewinnen.

Auch wenn sich an der Sitzverteilung im Marktgemeinderat nichts änderte, war die WGS der eigentliche Wahlsieger.

Im von einem Mitbewerber sehr hart geführten Wahlkampf ("Mönchberg wieder eine Zukunft geben"/"sich wieder wohlfühlen"), entschied sich der Wähler nicht für "Gepolter und Populismus", sondern für die Weiterführung der bisherigen sach- und zweckorientierten Kommunalpolitik.

Die Entscheidung des BBM keinen Straßenwahlkampf zu führen, Küchengespräche anzubieten oder (ungewollt komische) Wahlvideos zu publizieren, war rückblickend genau richtig gewesen. Der Bürger hat die Absicht jener Initiatoren durchschaut . . .

Das Wahlergebnis hatte ein Mönchberger Bürger im Nachgang sogar noch einmal prüfen lassen. Anscheinend war die Verwunderung über den Ausgang - trotz intensiver Aufwände seiner Parteifreunde - zu groß! Vielleicht lag hier ein „flexibles“ Verhältnis zu Tatsachen vor.

Durch das Wahlergebnis ist die Arbeit im Marktgemeinderat seit Mai 2020 auf jeden Fall wieder ruhiger, sachlicher und wesentlich zielorientierter geworden.

Vielen Dank an unsere Wähler und Wählerinnen!

© Wolfgang Stanger/2020

## Hintergründliches:

Fake News, Wahrheit und Wissen

Beschämend ist die Tatsache, diese drei Worte in einer Überschrift gleichberechtigt nebeneinander zu sehen. Auf der anderen Seite ist es nur so möglich, Menschen auf den gravierenden Unterschied zwischen der Bedeutung und der Verwendung dieser Begriffe zu sensibilisieren. Fake News ist mittlerweile ein Begriff, der es geschafft hat, den Slogan „Geiz ist geil“ zu verdrängen und „McDonald´s“ als am häufigsten benutzten „englischen“ Wort zu ersetzen. Der Begriff wird wohl aber leider, genau wie sein Erfinder Donald Trump, nicht einfach in der Versenkung verschwinden. Allen Menschen, die glauben, dass wir hier in Deutschland über eine Lügenpresse mit solchen Fake News betankt werden, sei gesagt, dass bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts dieser Begriff in Deutschland verwendet wird. Einfach oft nur um Medien zu diffamieren, deren Informationen nicht ins eigene Bild passen. Das interessante an der Sache ist, dass sich Menschen heutzutage über die „Fake News“-Theorien z.B. eines Donald Trump in Amerika lustig machen, dann aber hier in Deutschland fest daran glauben, selbst mit Fake News versorgt zu werden.

Was aber hat es nun mit den Begriffen „Wissen“ und „Wahrheit“ auf sich? Ist alles was ich „weiß“ auch „wahr“? „Weiß“ ich alles was „wahr“ ist? Ganz sicher kann niemand von uns einen solchen Anspruch auf Wahrheit und Wissen erheben. Schon allein aus unserer Kindheit und unserer Erziehung -damit dem Elternhaus- entspringen viele der „Wahrheiten“, die man ein Leben lang in sich trägt. Zudem prägen uns viele Erfahrungen aus unserem Leben innerhalb der Gesellschaft und zeichnen damit unser ganz persönliches Bild der Wahrheit. Und daher sollte es jedem erlaubt sein, seine eigene Sicht und Wahrheit zu vertreten. Wirkliches Wissen erlangt der Mensch durch Erfahrung und durch die Forschung über die Welt, in der wir leben. Und allein aus diesen Gründen sollten wir vorsichtig gegenüber allen sein, die angeblich „wissen“, wie die ganze Welt funktioniert und dieses Wissen nicht in Frage stellen lassen.

Schafft Euch Wissen und überprüft es immer wieder aus verschiedenen Perspektiven! Verteidigt Euren Standpunkt, aber toleriert auch den Standpunkt Eurer Mitmenschen. Und zu guter Letzt: Diskutiert respektvoll miteinander. Denn letztendlich ist jeder von uns nur ein Mensch mit all seinen Stärken und Schwächen.

Wir müssen nicht querdenken, unser Kopf ist rund, damit das Denken immer seine Richtung ändern kann!

Buchtipps:

Die Kunst des klaren Denkens, Rolf Dobelli

Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen, Axel Hacke

FACTFULNESS, Hans Rosling

© Martin Roob/2020

## Politisches:

Liebe Bürgerinnen und Bürger  
aus Mönchberg und Schmachtenberg,

ich wurde am 15. März 2020 mit einem Ergebnis von 70,31 % für weitere sechs Jahre im Amt des Mönchberger Bürgermeisters bestätigt. Herzlichen Dank für Euer Vertrauen!

Zwei Amtsperioden, also 12 Jahre, verlangen einem viele Entscheidungen ab. Manche erfreuen, andere verärgern die betroffenen Bürger/innen. Mir ist es jedoch immer sehr wichtig, Euch die von mir und dem Marktgemeinderat beschlossenen Entscheidungen zu erklären und Akzeptanz dafür zu schaffen!

Besonders dankbar bin ich Euch für die sieben BBM-Marktgemeinderäte/-innen die Ihr mir zur Unterstützung in dieses so wichtige Ehrenamt gewählt habt: Daniela Schmitt (BBM- und Fraktionsvorsitzende), Eberhard Heider (2. Bürgermeister), Martin Roob, Wolfgang Stanger, Renate Jestrich, Joachim Zöllner und Dr. med. vet. Veronika Gramling.

Auf den Nachrückerplatz (der hoffentlich aus gesundheitlichen Gründen nicht gebraucht wird) wurde Sven Eilbacher gewählt. Warum erwähne ich gerade noch ihn? Sven bringt sich als Jugendbeauftragter ebenfalls schon jetzt ehrenamtlich in die Gemeindepolitik ein.

Ein starkes Team, nochmals herzlichen Dank dafür!

Wie gerade geschrieben, ist es nicht immer einfach, getroffene Entscheidungen zu erklären, aber besonders schwierig wird es, Entscheidungen zu erklären, die man selbst gerade vor wenigen Minuten am Fernseher durch unseren Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder oder seinen Stellvertreter Hubert Aiwanger, sowie der gesamten Staatsministerriege erfahren hat. Und schon sind wir beim Thema Corona.

Vieles wurde uns in diesem Jahr abverlangt, niemand kann sagen, ob alle Entscheidungen hätten sein müssen, aber die Zahl der zu beklagenden Todesopfer deutschlandweit zeigt, dass sicher die meisten der getroffenen Entscheidungen geholfen haben, die Pandemie einigermaßen im Griff zu behalten.

Über den aktuellen Stand der Corona Krise traut man sich gar nichts zu schreiben, denn vom Texten bis zum Drucken, oder auch noch bis hin zum Austragen dieses Bürgerbriefes kann die Lage schon wieder komplett anders sein.

Dennoch können wir uns im Luftkurort Mönchberg mit unserem Ortsteil Schmachtenberg glücklich schätzen, dass wir jederzeit in unsere schöne Natur gehen und dort Ruhe und Kraft schöpfen können.

Während des Sommers hatten wir vielleicht einmal mehr Zeit zum Wandern, aber auch die Wassertretanlage und unser Spessartbad boten Abwechslung. Gerade beim Spessartbad war es mir wichtig, gemeinsam mit dem Gesundheitsamt praktikable Lösungen zu finden und ich behaupte mal, das ist uns bestens gelungen.

Von „Verantwortungslos“ bis „Dir sind die Corona-Regeln völlig Wurscht“ musste ich mir während der Freibadsaison so ziemlich alles anhören. Unser Hygienekonzept hat funktioniert und es gab keine einzige Ansteckung in unserem Spessartbad!

Hätten wir nicht kurz vor Ende der Saison einen Wasserrohrbruch im Bad gehabt, wäre in diesem Jahr sogar die Besuchermarkte 50.000 möglich gewesen.

Ein großes Lob möchte ich gerne all unseren Mitarbeiter/innen und dem gesamten Marktgemeinderat aussprechen. Wir haben es gemeinsam geschafft, unseren Kindergarten, die Schule mit Mittagsbetreuung, den Jugendtreff, das Rathaus, das eben beschriebene Spessartbad und somit unser dörfliches Leben soweit möglich bis zum 16.12.2020 weiterlaufen zu lassen.

Es bleibt zu hoffen, dass der harte Lock down bis zum 10.01.2021 die erwartete Wirkung zeigt und dass unsere Risikogruppen bald möglichst mit der nötigen Impfung versorgt werden können.

Für das anstehende Weihnachtsfest wünsche ich uns allen ausnahmsweise mal keine Ruhe. Vielmehr wünsche ich uns, dass wir dieses Fest mit unseren Freunden und Familien im Rahmen des Möglichen verbringen können.

Euch allen ein friedliches und gesegnetes, vor allem ein GESUNDES 2021!

Euer Bürgermeister



Thomas Zöllner